

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

Scena V

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Porphyrus.  
Pammachius.  
Kaiser Julianus.  
Nestor. Kun.

Scena V.

[77<sup>a</sup>]

Porphyrus:

3225

Allerheiligster Vater! ewr heiligkeit  
Bit ich, sie woll mich des bescheid,  
Ob sies jr laß gefallen wol,  
Das ich dem Volk verkünden sol,  
Das jeder wiß, wie er sol acht  
Ewr heiligkeit jnn diesem bracht!

Pammachius:

Ja trawn, Neht, sagt es jn mit fleis,  
Und erklerets jnn alles stückweis!

3230

Porphyrus:

Das sol alls wol geschehen fein!  
Ewr heiligkeit wol auch gdencken mein.

Pammachius:

Fart hin: ewr sol unvergessen sein!

Nestor:

3235

Herr Keiser, all mein leben lang  
Gieng ich so ungern nie fein gang!  
Und wenn die sach mein eigen wer,  
So wolt ich hadn und rodten ehr,  
Denn das ich diesen heilosen Man  
Mit bit umb gnad wolt suchen an!

Keiser Julianus:

3240

Er Cantler, jr red menlich gnug,  
Ewr Radt ist aber jzt nicht klug:  
Es wollen nicht allzeit all sachen

[77<sup>b</sup>] Sich lassen nach unserm willn machen.

3242. Druck: weilln.

Drumb gehört auch das zur flugheit,  
Das man sich schickn kan jnn die zeit.

Rektor:

Wolan, ewr Maieftet wirds noch gewar,  
Wie sie sich gibt jnn grosse fahr!

3245

Keiser Julianus:

Er Cansler, tröst zum sachen wol:  
Es gret noch gleichwol, wie es sol.  
Seht, was mag dort das vold wol machn?

Rektor:

Wo da? Hilff Gott! was da fur sachen?  
Hat nicht Pammach der frome Man  
Gezogn ein Königlich Purpur an?

3250

Keiser Julianus:

Wo da? Wo ist der Bösewicht?

Rektor:

Hilff Gott, herr Keiser! seht jrs nicht,  
Wie sich der Abgott dort zubleth,  
Tregts Scepter ewer Maieftet?

3255

Keiser Julianus:

O wee meins leids! Ich armer Man,  
Ich seh, all welt die bett jn an!

Rektor:

Du toller pöfel sihst allein  
[78<sup>a</sup>] Nur auff den eusserlichen schein!  
Ich mein, da siht er jnn sein pracht,  
Den hat ewr Maieftet veracht!

3260

Keiser Julianus:

Und hat ein dreyfeltige Kron  
Auff seinem Heubt von golde schon!

Rektor:

Das ist auch recht und bürt jm ja,  
Weil er jnn Asia und Africa,  
Dazu auch jnn Europa gleich  
Hat gwalltig jnn das ganze Reich!

3265

3270 Ewr Maieftet tret zu dem tropffn:  
Ich mein, er sol euch den bart beropffn!

Keiser Julianus:

Wir hans nicht gut, darff keiner redt!  
Doch laßt uns besser zu hin tret,  
Auff das wir mügen hören eben,  
Was er dem Volk fur Lehr las gebn.

Pammachius:

3275 Porphyri, thut die Bücher auff,  
Auff das man merck dest besser drauff  
Und denck, als seis Gotts wort gewesn,  
Dem volck auß der Bibel fürglesn!

Porphyrius:

3280 Fürwar, Fürwar, ewr heiligkeit,  
Redt nichts denn lauter weisheit!  
[78<sup>b</sup>] Hört zu, all Welt, und schweiget stil:  
Merckt fleißig, was ich sagen wil!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, merckt ja fleißig drauff!

Nestor:

Ich breid ohrn und augen auff!

Porphyrius:

3285 Auff das jr möget lernen heut,  
Was dieß geistlich wesen bedeut,  
Und jeder bey sich selbst versteh,  
Obs billich oder nicht gescheh;  
Auff das nicht jemand diese sach  
3290 Vom Apostelichn stuel jrr mach,  
Und wo er nicht verstünd diß all,  
Möcht jnn ein Kezereie fall,  
Das man jn als ein faules Glib  
Mus von der Kirchen gar abschnid:  
3295 Drümb schweigt nur stil und hört mir zu,  
So wil ich euch unterricht thu!

Unser HERR Ihesus Christus hat  
Sanct Peter geben an seine stad

- Gewalt zu bindn und lösen gleich  
 Auff Erden wie im Himmelreich. 3300  
 Da er zu Rom erst Bischoff war,  
 Wie man jnn der gschriff findet klar,  
 [79<sup>a</sup>] So hat er alle diese Macht  
 Mit sich anhin gen Rom gebracht,  
 Das nur die Römisch Kirch allein 3305  
 Solts Heubt uber all andre sein.  
 Da nu kein Kirch jnn aller Welt  
 Der gvalt der Römischen gleich gelt,  
 Auch ist zu Rom Sanct Peters hoff  
 Gar weit uber alle Bischoff: 3310  
 Solchs ist gut, das mans weis und gleubt,  
 Das man nicht mach ein ander Heubt  
 Und so sanct Peters huld verlit,  
 Wenn man im anfang des glaubens jrr!  
 Wie kan die Welt recht gleuben wol, 3315  
 Sie wiß denn, wem sie gleuben sol?  
 Wie kan sie gehn auff rechter bahn  
 Dn Gleydsman, der nicht jren kan?  
 Wie kan sie gwis im glauben sein,  
 Sie lern es denn von dem allein, 3320  
 Der alle Werlet weit und breit  
 Erfüllt mit aller sicherheit?  
 Drumb sol ein jeder Christen lern  
 Den Römischen Bischoff halt jnn Chrn,  
 Bey dem man lahr und glauben find, 3325  
 Dem Christus Schaff vertrawet sind,  
 Dazu die Schlüssel zum Himmelreich,  
 Der ist aller Kirchn und völker gleich  
 [79<sup>b</sup>] Ein Vater, Lerer, Bischoff allein, 3330  
 Dn den kan niemand selig sein!  
 Damit jr nu fur augen seht,  
 Das bis alles sey war und recht,  
 So zeugt solchs nicht die Schriff allein,  
 Der ich euch viel künd füren rein:  
 Wenn ichs euch aber solt all sag, 3335  
 Rônd ichs nicht thun ein ganzen tag!  
 Dabey kônd jrs viel besser merck,



- Und das er hat so ein wundernam, 3375  
 Sol gar niemand düncken selkham:  
 Denn er nichts denckt, red, thut so gring,  
 Es sind alls eitel wunderding!  
 Drümb sey verflucht juns Satans zorn  
 Und jnn die ewige hell verlorn, 3380  
 [80<sup>b</sup>] Wer jmermehr so thürstig ist  
 Und diesen namen jn zumist!  
 Denn billich sol er dieses sein,  
 Dem Gott die macht hat geben ein,  
 Zu bindn und lösen beid zugleich, 3385  
 Die Schlüssel zu dem Himmelreich!  
 Der gleichen pracht, gewalt und ehr  
 Er geben hat kein Bischoff mehr!  
 Den ehrt, dem ghorcht, den höret all:  
 Was er furgibt, laßt euch gefall! 3390  
 Zeilt jemand noch am glauben was,  
 Der mag sichs diesen leren laß:  
 Wer diesen hört (gantz gwis das ist!)  
 Der hört den Herren Ihesu Christ!  
 Und alle dieses Papstes lahr 3395  
 Ist allenthalben so gewis und war,  
 Als obs Gott selbst vom Himmel hett  
 Dn all mittel erab gered!  
 Dis alles also im anfang 3400  
 Hab ich gered zum Eingang,  
 Auff das möcht wissen die ganze Gmein,  
 (Wer anders recht wil Christen sein!)  
 Wer jr gegeben sey zum Heubt,  
 Daran sie hie auff Erden gleubt. 3405  
 Nu wil ich fort erzeln mit fleis  
 Die Artikel des glaubns stückweis!  
 [81<sup>a</sup>] Und erstlich ich mit ernst verman:  
 Es woll sich hütten jederman,  
 Das er nicht fall jn ketzerey!  
 Und ob er drein gefallen sey, 3410  
 Das er Buß thu, hab rew und leidt,  
 Oder ist verdampt jnn ewigkeit.  
 Nu wil ich euch zu wissen thu,

- 3415 Das sich es wol kan tragen zu,  
 Das einer fall jnn Kezerey  
 Auff manche weis, als dreierley:  
 - Auffs erst, so einer nichten gleubt,  
 Das der Papsjt sey der Kirchen Heubt!  
 3420 Zum andern, so einer was hellt,  
 Das dem Stuel zu Rom nicht gefellt!  
 Zulezt, so man die Schrift auslegt  
 Anders denn der Stuel zu Rom pflegt!  
 Denn das ist einmahl gwis und wahr:  
 Die schrift unds Ewangelj lahr  
 3425 Sind krafftlos gar und gelten nicht,  
 Es sey denn, das der Papsjt recht spricht.  
 Drumb wil ich euch jzt sagen alln:  
 Ob jemand mit der zeit moecht falln  
 Jnn Kezerey aus unwissenheit  
 3430 Oder aus freveler bosheit,  
 Der wiß, das er verbrand muß werden  
 [81<sup>b</sup>] Mit feur vom Himmel und auff Erden,  
 Vons Satans huld sein gcheiden ab  
 Unds Römisch Abblas verloren hab!  
 3435 Drumb seht und meidet falsche lahr,  
 Wolt jr ewr Seelen ewig bewar!  
 Nu wil ich euch hernacher lern:  
 Darinnen solt jr fleis ankern,  
 Das jrs merckt und behaltets wol,  
 3440 Wie man recht Christlich glauben sol:  
 Welchs sind furwar nicht schlechte ding,  
 Zu verachten, als werens gring!  
 Und erstlich wil ich sagen zwar,  
 Was jnn sich halt des glaubens lahr,  
 3445 Das jeder wisse, wie er soll  
 Die artickel des glaubens lernen wol,  
 Die jnn gutem gedechtnis halt  
 Wie sie die Aposteln han gestalt.  
 3450 Doch ist's gar gnug ein jderman,  
 Das er die wort nur erzelen kan:

- Ist on not, das er sie betracht  
 Und wöll des verstands haben acht:  
 Denn das ist sonst gar bald geschehn,  
 Das schlechte Leut die schantz versehn  
 Und mein, sie wollns getroffen han, 3455  
 So sie doch feiln der rechten bahn.
- [82<sup>a</sup>] Drumb sollt jr allein die wort fassn,  
 Den verstand aber den Bischofn lassn  
 Und uns, die wir Doctores sein, 3460  
 Als die wir konn und solln allein  
 Des glaubens grund vollkommen wissn  
 Sampt andern Göttlichen gheimnißn.  
 Zum andern weil wir Menschenkind  
 Durch Adams fall unghorham sind, 3465  
 Zu Sundern worden und nicht from,  
 Köm derhalb nicht gen Himel kom:  
 Drumb sand aus gnad sein Son uns Got,  
 Der uns solt helfn aus solcher not,  
 Das uns die frembd sund nicht verterbt 3470  
 Die Adam uns hat auffgeerbt,  
 Und wir davon erlöset gar  
 Ründen frey auff gen Himel far.  
 Zum dritten, weil wir uber das  
 Noch teglich Sünd thun one maß,  
 Dem Fleisch nicht gantzlich widerstehn, 3475  
 Solang wir hie auff Erden gehn:  
 Drumb hat der Heiland Ihesu Christ,  
 Da er zum Vater gangen ist,  
 Bey uns verlassen nach sein endt  
 Die heiligen Sieben Sacrament, 3480  
 Durch welcher krafft und blos wirkung
- [82<sup>b</sup>] Wir han der Sünden vergebung  
 Ex opere operato,  
 Obgleich wir gar nichts gleuben do. 3485  
 Zum vierden: Weil der glaub auch schlecht  
 Fur sich allein nicht macht gerecht  
 Und sich mit uns zutragen mag,  
 Das wir gros sund thun alletag:

3490 Verhalb hat Gott jnn diesem Leben  
 Einr jeden sein Freien willen geben,  
 Dadurch er kom zu gnad bey Gott  
 Und müg erfülln die Zehn gepott.  
 Da versuch sich nu ein jeder an  
 Und thu sein bestes, was er kan:  
 3495 So wird auch Gott zu ewigen tagen  
 Sein gnad euch nimmermehr versagen.  
 Zum Fünfften: Wil sich gebüren diß,  
 Das man von Sacramenten wiß,  
 Wie man derselb nach ordnung soll  
 3500 Zu rechter maß gebrauchten wol;  
 Denn als Christus von dieser erden  
 Solt auff gen Himmel gnomen werden,  
 Hat er nicht so jnn eyl gefund  
 All ding bedenden zur selben stund,  
 3505 Was nottig war zu seligkeit  
 Und zu der Kirchen herrlichkeit:  
 [83<sup>a</sup>] Drumb er Sanct Peter und sein nachkomm  
 — Das ist den Bischofen zu Rom —  
 Von allen dingn befelß gethan,  
 3510 Wie sies recht solten richten an:  
 Von newen stifften mancherley,  
 Was gstiftt wer, machen anderley,  
 Dazu Gotts gstiftt wol gar auffheben,  
 Weil jm sinds Himels schlüssel geben,  
 3515 Auff das ein jeder dafür acht,  
 Als wers vom Herren selbst gemacht.  
 Drumb wers gar spöttlich und nicht recht,  
 Wen man dahin wolt teuffen schlecht  
 Allein mit Christ des Herren wort  
 3520 (Im namens Vaters etc.) und so fort,  
 Und wolt zugleich dabey nicht auch  
 Der Römischen Ceremonien gebrauch!  
 Wie solt sichts reim? Was solt es sein?  
 Der Teuffel lesit sich nicht allein  
 3525 Mit schlechten Worten weisen ab:  
 Man mus auch saltz und Chresem hab,

3526. Chresem, geweihtes Salböl.

Das Drama der Reformationszeit.

Das sey vom Bischof selbs geweiht:  
 Das ist, dafur der Teuffel fleicht!  
 Auch denckt nicht, das es sey gleich viel,  
 Wenn man zur Tauff gebrauchen wil 3530  
 Eins wassers, das nicht gweihet sey  
 [83<sup>b</sup>] Mit Ceremonien mancherley.  
 Jnn summa: solch ding bey der Tauff  
 Die mus man von den Bischofn kauff!  
 Denn das ist kurzumb ausgericht: 3535  
 Was nichts nicht kost, des acht man nicht!  
 Zum sechsten: wie jr wisset all,  
 Das Christus hat sein Abendmal  
 Gestiftet, das man es solt halt  
 Und brauchen jnn zweierley gestalt, 3540  
 Sein Blut im wein, sein Leib im brod,  
 Wie hie zu sagen ist on not:  
 Nu solchs jnn eil und bey der nacht  
 Ist geschehn, so hat er nicht bedacht,  
 Das man solt halt ein unterscheid 3545  
 Der Leien und der Pfaffheit:  
 Sonst hett er freilich das verschafft,  
 Das nur die würdig Priesterschaft  
 Sein blut im Kelch solt trinken allein  
 Und nicht ein jeder Ley jnn gemein. 3550  
 Auff das nu nicht das heilig Blut  
 Von Leien jrgend werd verschut,  
 Darumb sol mans Babtis ordnung halt:  
 Den Leien geben nur ein gestalt;  
 Wer Priester ist, brauch beider gestalt, 3555  
 So fern doch das er selbst Meß halt:  
 [84<sup>a</sup>] Wird er aber mit dem Bold zugehn,  
 Im krankheit oder sonst was zustehn,  
 Derhalb er nicht könd selbst Meß halt,  
 So brauch er auch nur ein gestalt, 3560  
 Wie sonst das ander Volk auch thut,  
 Denn sampt dem leib ist auch das blut  
 Zugleich verborgen unterm brod,

- 3565 Verhalb der Kelch ist gar on not.  
 Zudem Soll mans nu umberal  
 Nicht heisn „des Herren Abendmal“,  
 Auch nenn mans nicht „Communion“,  
 Wie man fur zeitten hat gethan:  
 Der namen soll man all vergeß,  
 3570 Solls nenn ein „Opffer“ oder „Meß“,  
 Welchs fur sich selbst on glauben kund  
 Bezaln und tilgen alle Sünd,  
 Welchs gnad und seligkeit könn geben  
 Ein jeden beid im tod und leben.  
 3575 Doch soll man das auch merck hiebey,  
 Dasß Meß nuß ist zu mancherley:  
 Den Weibern zu der kinderhurt  
 Dient wol die Meß und hilfft in furt;  
 Auch thut die Meß grossen beystand  
 3580 Denen, so ziehen über Land;  
 Wo Weidleut sind und wollen jagen,  
 [84<sup>b</sup>] Die hörn vor Meß, so werden sie fahen;  
 Wer kauffschlahn und reich werden wil,  
 Der stiftt und hör der Messen viel;  
 3585 Wo der Ehestand geraten soll,  
 Da hilfft die Meß seer wunder wol;  
 Auch hilfft die Messn wunder seer  
 Denen, so schiffen über Meer;  
 Endlich hilfft sie aus aller not,  
 3590 Und wers auch gleich der bitter todt.  
 Was sich unglücks zutragen mag,  
 Davon ich jkund hie nichts sag:  
 Derselben all ist keins so böß,  
 Die Meß kan euch wol draus erlöß!  
 3595 Zum siebenden: Weil all menschenkind  
 Mit schwachheit so beladen sind,  
 Das unser jeder nacht und tag  
 Inn sünde vielmahl fallen mag,  
 Und so lang wir hie sind auff erden,  
 3600 Die Sünd je lenger je größser werden,  
 Dazu Christus allein nicht kan  
 So selig machen jederman;

Auch ist der Glaub allein nicht gnug  
 Zurlangen der Sünd vergebung:  
 Derhalb ich euch erzelen wil 3605  
 Gewisses trosts und hilffe viel,  
 [85<sup>a</sup>] Darunter (das ichs nicht vergeß!)  
 Das fürnemst ist die heilige Meß  
 Und ist (gleubt mir!) kein Sünd so groß,  
 Ir werd jr durch solch mittel loß! 3610  
 Aufs erst: So wird der Babst zu Rom  
 Auffthun ein milden Ablaskrom,  
 Dadurch loswerden mag umbs gelb  
 All jrer sund die ganze welt!  
 Und werden nicht allein vergeben 3615  
 Die Sünd, so gschehn jnn diesem leben:  
 — Was man derselb begangen hat,  
 Das man jr lose werd durch gnad —  
 Sondern dafür ist er auch gut,  
 Das jr nicht kompt jns Fegsewrs glut. 3620  
 Daruber solt jr diß auch merk:  
 Das jr allzeit durch gute werck  
 Bey Gott genad erlangen künd  
 Und vergebung all ewer Sünd,  
 Wenn jr viel fasten, wachen werd 3625  
 Und schlaffen auff der bloffen erd,  
 Bett und thut ewren Leiben wehe,  
 Casteit euch, das jr kaum kund ghe,  
 Gebt almos, so solt jr gwiß hoffn  
 Des himels thür steh euch frey offen! 3630  
 Noch weiter mag ein jederman  
 [85<sup>b</sup>] Zum Kirchen gebn, so viel er kan,  
 Auff das die Priester werden fett:  
 Die können denn wol fur euch bett,  
 Von euch abwenden Gottes zorn, 3635  
 Das jr nicht ewig werd verlorn!  
 Denn weil sie Gott am nechsten sein,  
 Können sie auch auffß best allein  
 Von aller Sünd euch machen los,  
 Sie seien gleich klein oder groß! 3640

3627. Bett, betet.

Auch wird jzt bald nach kurzer zeit  
 Zu Rom die Bestlich heiligkeit  
 Ein new Gezicht bringen herein  
 Aus irer Heiligkeit hertzenschrein:  
 3645 Viel Mönch, Der orden und kleidung sey  
 Von Farb und muster mancherley:  
 Dieselben werden mit Keuschheit,  
 Mit Heiligkeit und Geistigkeit,  
 3650 Mit ghorsam, armut alle jr tag  
 (Hilff Gott, wie wolln sies nur ertrag!)  
 Verdien der gnad ein solchen hauff,  
 Der reich bis an den Himel hinauff:  
 Werden gut werct thun frue und spat,  
 3655 Viel mehr, denn Gott geboten hat;  
 Werden verdien nicht das allein,  
 Das in Gott billich mus gnedig sein  
 [86<sup>a</sup>] Und umb verdienst jr Heiligkeit  
 In geb zu lohn die Seligkeit:  
 Sondern sie werdn noch ubrig han  
 3660 Verdienst, der andern helffen kan.  
 Drumb, wer frembd verdienst wil kauffen,  
 Der mag zun selben Mönchen lauffen!  
 So ein der heilig Geist wird rüren  
 Und in zum Klosterleben füren,  
 3665 Derselbig soll gewislich halt,  
 Das er erlang dadurch sobald  
 Vergebung aller funden frey,  
 Gleich ob er new geboren sey  
 In bad der Tauff durch Christus blut:  
 3670 Denn das ist ja so Heilig und gut,  
 So einer lesst ein Platten scheer  
 Und schleicht inn einer Kappen her,  
 Gilt gar der heiligen Tauffen gleich  
 Und gfelt dem Vater im Himelreich.  
 3675 Schad nicht, ob man den glauben verletz  
 Damit, das man hellt Menschgesetz!  
 Darüber solt jr nicht allein

3643. Gezicht, Gezichtetes. — 3665. halt, glauben.

- Bein Heilgen, die am leben sein,  
 Sondern bein Todten suchen rat,  
 Von jr hilff warten und genad! 3680  
 Denn weil sie nu als Gotteskind  
 [86<sup>b</sup>] Von dieser welt gescheiden sind,  
 Die stets des Vaters andlitz schawen,  
 Sich mit den lieben Engeln frawen,  
 Konnen sie ewr Mittler sein fur Gott, 3685  
 Euch helffen gwis aus aller not:  
 Drumb, wenn euch druckt der sunden last,  
 Solt jr den Heilgen feiern und fast,  
 Sie ehren, anruffn, bitten umb gnad,  
 Nach dem Gott jedem geben hat, 3690  
 Das er jnn sonderlicher not  
 Den Leuten helff, als wer er Gott.  
 Ein jeden bawet ein Altar,  
 Bringt darnach drauff ewr oppfer dar; 3695  
 Dazu solt jr noch uber das  
 Jnn jrm namen Kirchn weihen laß,  
 Jr Bilder haltn jnn grosser ehr,  
 Auff das sie beste vleissiger  
 Euch und das ewer stets bewahrn,  
 Wenn sie ewrn trewen dienst erfarn. 3700  
 Fur allen dingen solt jr lern  
 Die jungfraw Maria haltn jnn ehren:  
 Denn dieser allerreinften Magd  
 Christus jr Son kein bitt versagt!  
 Jmerdar solt jr auff sie schawen, 3705  
 Auff sie von ganzem herzen trawen:  
 [87<sup>a</sup>] Die soll ewr enig hoffnung sein,  
 Darauff jr setzt alln trost allein,  
 Ewr leben, Süßikeit, Helfferin,  
 Ewr einige Fursprecherin! 3710  
 Stets rufft sie an mit vollem mund,  
 Seufftzt zu jr aus hertzens grund,  
 Ewr seelen legt jr jnn jrm schoß:  
 Sie ist, die euch kan machen loß  
 Aus aller not und fehrlikeit: 3715  
 Drumb seht und dient jr alle zeit!

- Auch ist da viel gelegen an,  
 Das es müg wissen jederman  
 Das die Heiligen, davon gehort,  
 3720 Nicht zeichen thun an jedem ort:  
 Sondern derselben jeder hat  
 Zu seinem werck sein eigne Stat,  
 Und sind nemlich die Stedt allein,  
 Da man sind rugen jr Gebein:  
 3725 Drumb solt jr euch gar nicht beschwern,  
 Dem hochwirdign Heiligthum zu ehrn  
 Zu wallen bis ans end der welt,  
 Obs gleich kost grosse müh und gelt:  
 Auff das jr werd der sunden loß  
 3730 Und gnad verdient im Himmel groß.  
 Auch hilfft kaum was so seer auff Erdn,  
 [87<sup>b</sup>] Wer Sündlos und gerecht wil werd'n,  
 Als gelt, Nach dem ein jeder wil  
 Des geben wenig oder viel:  
 3735 Denn was man wil jnn aller welt,  
 Bringt man zu weg durch gut und gelt:  
 Wo geld ist, wird ein schald wol grecht!  
 Wo geld ist, werd'n all gbot geschwecht!  
 Wo geld ist, thut man, was man wil!  
 3740 Wo geld ist, hat man gnaden viel!  
 Wo geld ist, keufft man werck, verdienst!  
 Wo geld ist, treibt der Abblas gwinft!  
 Wo geld ist, lechts der Hellen glut!  
 Wo geld ist, Fegfewr gar nichts thut!  
 3745 Wo geld ist, scheid man die [Eltern] vonander!  
 Wo geld ist, gibt man gschwister einander!  
 Wo geld ist, mag man die Eltern morden!  
 Wo geld ist, hilfts dem monch vom orden!  
 Drumb mag ein jeder sehen drauff,  
 3750 Wie er müg bring viel gelds zu hauß,  
 Und kümmer sich niemand jnn sein sin,  
 Ob ers gleich wol oder ubel gwin!

3724. rugen, rügen.

Nestor:

Herr Keiser, wie gfellet euch diese lahr?

Keiser Julianus:

Ach, schweigt und höret jmerdar!

[88<sup>a</sup>]

Kun:

Pfu an dein lahr! das dich Gott plag!

3755

Wie darffstu solche Lügen sag?

Porphyrus:

Was murrstu, weib? Schweig, nicht viel wasch,  
Ehe ich dir's maul mit knüteln zutrach!

Pammachius:

Warumb habt jr's Weib eingefürt,  
Das sie solch köstlich predigt zustrört?

3760

Porphyrus:

Weib, weib, ich wil dir sagen das:  
Denck, hinfurt dich nicht hören laß!

Keiser Julianus:

Er Cantzler, hort jr, wie on fahr  
Kein mensch kein wort nicht reden thar?

Porphyrus:

Ich sagt: Niemand's jr im sein sin,  
Ob ers geld wol oder ubel gwin!  
Denn wer nicht geld hat, der kan nicht  
Am Römischen hoffet was ausricht:  
Denn allzeit hat er diese weis,  
Das er bedenckt mit höchstem fleis,  
Wie er mit ander menschen schad  
Mag schaffen seinen nutz und rat!

3765

3770

Nestor:

[88<sup>b</sup>] Du ewiger Gott, was wird das noch?

Keiser Julianus:

Ach, lieber, schweigt, ich bitt euch doch!

Porphyrus:

Noch mehr gebewt der Bapst zu Rom  
Alle den, die wolln jnn Himmel kom

3775

Und loß von jren Sunden werd:  
 Inn aller Christenheit auff Erdn:  
 Das sie zween tag inn jeder wochen  
 3750 Als Freitag, Sonabent, nicht solln kochen  
 Fleisch, eier, milch, auch essen nicht,  
 Obs gleich zuvor wer zugericht!  
 Desselben gleichen soll man auch  
 Solche speis gar mit nicht gebrauch  
 3755 Zur fasten vierzig tag und nacht,  
 Welche sind, ehe denn man Ostern macht,  
 Zu dem die vier weichfastn im jar,  
 Der heiligen abend jmerdar!  
 Und das man des ja nicht vergeß,  
 3790 Soll man solch tag nur einmahl eß!  
 Wer nu wil sein jns Babsts genad,  
 Der haltt, was er geboten hat!  
 Und das dis alls gehalten werd,  
 So wißt: wenn einer steel vier pferd  
 3795 Oder schlug einen Menschen tod,  
 [89<sup>a</sup>] Der thet nicht so gros sund fur Gott,  
 Als wenn er sich solch zeit verneß,  
 Fleisch, eyer, keeß und butter eeß!  
 Denn weil solch sund sind trefflich gros,  
 3800 Wird man jr nicht so leichtlich los!  
 Drumb solt jrs Babsts lahr dieser gstalt  
 Viel höher denn Moses Tafeln halt:  
 Denn als, was Moses je gelart,  
 Die Propheten, Auch Apostel zwart,  
 3805 Jr leben lang geprediget,  
 Ist nichts, es werd denn bstetiget  
 Durchs Babsts erkendnis, der da ist  
 Der recht Stathalter Jhesu Christ!  
 Man soll auch beichtn zu bstimpter zeit,  
 3810 Doch, das man vor hab rew und leid:  
 Darnach thu man fur die sund gnung,  
 Auff das man erlang Vergebung!  
 Kein besser radt zun Sunden ist,

3787. d. h. die Quatember. — 3788 d. i. die Bigillen der Heiligentage. — 3797. solch zeit, in solcher Zeit, d. h. zur gebotenen Fastenzeit.

Dem solche ding zu aller frijt!  
Und ist nimer kein fund so gros,  
Man wird jr durch solch mittel los!

3315

Kun:

Wolan, Nu hab ich nicht gehort  
Von Christo nur ein einigs wort!

Porphyrus:

[89<sup>b</sup>] He, nenstu Christ? weib, laß dir sag:  
Dend, schweig des Christs und hab die plag!  
Du hast mich freilich gnug ghort!

3320

Schweig, trug, und red ein einigs wort!  
Doch weil die felle jn der Beicht  
Sund einer schwer, der ander leicht,  
Derhalb so hat es diese gstalt,  
Das man ein unterscheid muß halt,  
Nach dem man gros oder klein gethan,  
Darnach sich absolviren lan:

3325

Von grossen fundn aus bischoflicher kraft,  
Von kleinen durch gemeine priesterschaft!  
Auch sind etlich fund so gar gros,  
Von den allein der Papsi spricht losß,  
Als von dem ausfleußt alle gnad,  
Der allein die schlüssel's himels hat!

3330

Ob jemand auch aus Teuffels macht  
Getrieben würd bey tag und nacht  
Zu diebstal, raub oder Ehebruch,  
Der soll jn eyl die Kirchen bluch,  
Sich flugs mit gweyhtem wasser bespring  
Oder gweyhet Saltz einschling:  
Das ist widder Sund allerley  
Ein seer gewisse arzeney,

3335

[90<sup>a</sup>] Und ist ein schlechte, leichte buß!

Zum bschlus: so ewer einer hat  
Sein ganz leben in missethat,  
Jn fundn und schanden hinbracht,  
Dar inn gelegen tag und nacht  
Und jkund kompt die letzte zeit,

3340

- 3850 Darinne er soll von hinnen scheid,  
 Derhalb er furcht, sein arme seel  
 Muß hinunter fahren zu der hell:  
 Derselbig gar verzweifel nicht!  
 Ich wil in trostlich unterricht:
- 3855 Es ist ein weg, dadurch man kan  
 Aufm verdammis helffn jederman,  
 Und mag dadurch ein jede Seel  
 Erlost werd aus der tieffen hell!  
 Fur allen dingen seh er drauff,
- 3860 Das er vom Bapst ein Bullen kauff,  
 Darin er aus der Schlüssel gvalt  
 Gebeut den Engeln im himel bald,  
 In aus der hell zu machen loß  
 Und furn hinauff in Abrahams schos!
- 3865 Darnach mag er ein grossen hauffen  
 Von Monchen guter werck erkauffen:  
 Derselben wil ich bald hernach  
 Seer viel, mit grossen hauffen mach,
- [90<sup>b</sup>] Die werden nemen gut und gelt  
 3870 Und fressen all fund der ganzen welt!  
 Sie nemen dein fund und Gelt zu sich,  
 Inn jr gut werck sie schmücken dich:  
 Daran soltu denn zweifeln nicht,  
 Solch wechsel bsteht fur Gots gericht!
- 3875 Kein monch sich nichts besorgen thar  
 Der funden halb, es hat kein fahr:  
 Denn Satanas kan gar nichts schad  
 Dem, der ein Mönchskap anhat!
- 3880 Darnach ist das das allerbest,  
 Das man viel Seelmes halten lesst,  
 Das man auch las viel Pfalter lesen,  
 Auff das die arm Seel müg genesen!  
 Und auff das auch der teuffel nicht  
 Den sterbenden zu hart ansicht,
- 3885 Weihwasser man auff in sprengen sol  
 Und gweichte aschen, das hilfft alls wol!

3867. derselben, nämlich Mönche.

- Und wenn er nu ist verscheiden,  
Soll man in alsbald verkleiden  
Inn Sanct Franciscus kappen ein  
(Bald solt jr sehen, wie sie sein!): 3890  
Wenn solchs gescheen, alsden man mag  
Die Leich hinweg zum Grabe trag  
Mit einer herrlichen Processn,  
[91<sup>a</sup>] Vigil halten und viel Seelmeßn,  
Dazu man leut all Glocken bald 3895  
Und endlich auch viel Seelbad halt!  
Wenn dis geschicht, flügs zu der zeit  
Kompt schnell die Seel zur seligkeit!  
Wenn dis geschicht, tregt Satan leid  
Und han die Engl im Himel fremd! 3900  
Wenn dis geschicht, mus bewegt werd,  
Was ist im Himel und auff Erd!  
Denn alles, was man nur des thut,  
Kompt der armen Seelen zu gut.  
On das ist auch erleubt euch alln, 3905  
Das jeder mag nach sein gefalln  
Teglich ertichten neue sünd,  
Damit er gnug thu fur die Sünd,  
Als: Rosenkrenz und Agnus dei,  
Was man sonst anhengt, mancherley: 3910  
Osterfetz, weirauch, Johans-Evangelj  
Und Segen, damit man die sünd tilge.  
Das niemand inn sünd verterben kan,  
Er wöll denn der gnad selbst nicht han.  
Auch künd jr der Sünd wol widersthen, 3915  
Wenn jr nur sonst wolt recht nachghen  
Dem Freien willn, der lert euch wol,  
Was jeder thun und lassen soll!  
[91<sup>b</sup>] Allein seht, das jr ghorfam seit 3920  
Der Römischn Bepstlichn Heiligkeit:  
Derselbgen lehr halt also wert,  
Das, wer euch etwas anders lert,

3896. Seelbad, Bäder, die jemand zum Heil seiner Seele für die gesamten Armen eines Ortes gestiftet hat (war gewöhnlich mit Speisung derselben verbunden, oft fiel das Bad ganz fort). — 3913. Druet: verterben.

— Wens gleich ein Engel vom himel wer! —

Das sich gleichwol niemand dran keer

3925 Und halt es dafur alle zeit,

Es sey verflucht und maledeyt!

Werd jr diesem allem nachgehn,

So wird euch der himel offen stehn,

Habt gnad und ablas allezeit;

3930 Auch wird euch Bepstlich Heiligkeit

Allzeit han in jrs hertzen schrein,

Euch segn und hebn in himel hineyn!

Diß Stuck ein jeder Christen soll

Auffs fleissigst lern und mercken woll!

3935 Dabey er diß mag nemen ab:

Das er ein Heubt und Bischof hab,

Dem niemand mag hie auff erdreich

Mit lahr und namen werden gleich,

Als der da kan in sonderheit

3940 New Gotsdinst herrlich zubereyt,

Der kan Artikel's glaubens tichten

Und Ceremonien recht anrichten,

Derhalb er auch fur andern mag

[92<sup>a</sup>] Ein Dreyfaltige Kron auftrag,

3945 Sich kleiden und aufs prechtigt schmuck

In Purpur, Sammat, Gulden stuck,

Auf das er wie der Sonnen glanz

Erleucht all Kirchen gar und ganz!

Kun:

Haha des leuchtens, lieben Herrn,

3950 Gleich wie ein dreck in der latern!

Porphyrus:

Was lachstu, weib, und treibst dein gschrey?

Ich mein, du stichst vol feheren?

Pammachius:

Schlepts hinaus, Porphyri, mit eim zopf

Und schlagts mit feirsten umb den kopf!

3953. mit eim zopf, an einem ihrer Zöpfe.

Kun:

Ach, heiligster Vater, ich fleissig bitt,  
Erzeigt mir gnad, thut solches nit:  
Hab ich ja etwas gredt zu viel,  
So wil ich hinfurt schweigen still!  
Ach schon Porphyr, ich bitte dich,  
Wenn ichs nicht thu, so wurge mich!

3955

3960

Pammachius:

Weib, weib, ich sag dir, thustus nicht,  
So wirstu wahrlich hingericht,  
Wie du hast's urteil selber geben:  
[92<sup>b</sup>] Drumb schweig, so lieb dir ist dein leben!  
Porphyri, lass't es jzt sein gut!

3965

Kun:

Ja, Er Porphyr, dasselbe thut!

Porphyrus:

Allerheiligster Vater, des Reichs grund  
Hab ich gelegt zu dieser Stund:  
Drumb mag fort ewer Heiligkeit  
Des Reichs bau vollends ausbereit!  
Ich halt's dafur, all welt jnn gemein  
Werd ewr heiligkeit gehorsam sein!

3970

Pammachius:

Ir sagt recht und ist ein gut sach!  
Nu wil ich new Creaturn mach  
Jnn meinem Reich gar mancherley,  
Wil ein newer Schepffer wie Gott sey,  
Und weis die kunst: soll mir nicht feil!  
Ich sprich: So werden Cardinel!

3975

Porphyrus:

Babts macht, Babts macht! was sol ich sag?  
Gros wunder gschicht an diesem tag!  
Ewer heiligkeit wort mus ich acht,  
Als das es sey ein göttlich macht:  
Denn was's nur spricht, das steht fur augen,  
Wie solches mag all welt schawen!

3980

[93<sup>a</sup>]

Pammachius:

3985 Ich sprich, das werden durch mein lahr  
 Der Mönchen viel und grosse schar!  
 Eins teils sein rauch, die andern glat!  
 Der weis, der ander schwarz anhat!  
 Der graw, der weis und schwarz zugleich!  
 3990 Der ein sey arm, der ander reich!  
 Der ghe gegürt, der ander los!  
 Der trag uber seiner hawt blos  
 Ein Hernhembd, belz oder wullen tuch!  
 Der ghe auf holz, der ander hab schuch!  
 3995 Der trag sein Leinhembd uberm Rock!  
 Keiner sey glerter denn ein stoc!  
 Wens lust, der fast, werd nymer sat,  
 Wens lust, freß, sauff, dieweil er hat!  
 Denn weis und mas sind mancherley,  
 4000 Damit man mag den Leib castey!

Porphyrus:

Allerheiligster Vater! ich sag furwar:  
 Ein gwaltig ding ist's um die lahr,  
 Welch schaffen kan bald auff der fart  
 Von Fröschen so ein seltsam art,  
 4005 Die doch nicht gern im wasser sein,  
 Sondern trincken viel lieber wein!

Pammachius:

Ich sprich: mein lar sol noch mehr schaffen  
 [93<sup>b</sup>] Das edle geschlecht der Thumpaffen,  
 Welche mit hurn, roß und jaghunden  
 4010 Den Römischen glauben leren kunden!

Porphyrus:

Da sind sie, wol geschickt zum gelewch!  
 Sind fett und haben grosse bewch!

Pammachius:

Nu wil ich, das durch alle welt  
 Erbawet werd mit grossen gelt

Stift, Kloster, Clausen und Capelln, 4015  
Kirchen, altar, mit grossen gefelln,  
In Stedten, dorffern, feld und Schlos  
Bewydemet mit zinsen gross!

Porphyrus:

Da stehts und ist schon alls geschehn, 4020  
Wie jeder mag fur augen sehn!  
Wer gleubt, das wer in aller welt  
So unmessig gross gut und gelt,  
Damit solch g'stiff und herrlich g'bew  
Mocht aufgerichtet werd aufs new?  
Auch gleub und sag ich das fur wahr: 4025  
Solchs hat freilich kein ander lahr  
Bermocht in der welt weit und breyt,  
Denn diese lahr ewr Heiligkeit!

Pammachius:

[94<sup>a</sup>] Ich wil, das auch erhaben werden 4030  
An allen orttern auf der Erden  
Der verstorben Heilgen gebeyn,  
Gefasst in gold und Edelgstein,  
Das man nicht mehr drauf ghe mit fuffn,  
Sondern mit andacht sie sol fuffn!

Porphyrus:

Es g'schicht furwahr! ich sag ohn spott: 4035  
Ewr Heilkeit ist ein rechter Gott!  
Bermag all ding stracks durch jr wort,  
Dem ghorcht all welt an allem ortt!

Pammachius:

Ich wil: man soll ein grossen hauf 4040  
Der heiligen Bilder richten auf!  
Und das auch umghehn Ungehewr  
Der Todten aus dem Fegefeuer:  
Das man in aller welt mag sehn  
Wie gross wunder und zeichen g'schehn!

Porphyrus:

4045 Allerheiligster Vater! Ewr heiligkeit  
Wols gut laß sein zu dieser Zeit  
Und woll auch rugh am Siebend tag!  
Denn ich mit warheit wol thar sag:  
Es wird sich wundern Satanas,  
4050 Wenn er wird sehen alles das,  
[94<sup>b</sup>] Das jzt hat ewer Heiligkeit  
Durchs wort gemacht jm kurzer zeit!  
Und gleub, der Satan könn selbst nicht  
Sölich Heerlich Schepfung ausgericht,  
4055 Wer er gleich noch so alt und weis,  
Und thet dabey sein besten fleis!

Pammachius:

Kein ding ich jkund lieber wolt,  
Denn das der Satan solchs sehen solt!  
Lassst Dromo lauffn und lassst jm sag,  
4060 Das er herkom flugs diesen tag!

Porphyrus:

Lauff hin! Ewr heilkeit soll nicht das  
Den gemeinen Pofel hören las!

Pammachius:

Porphyr, Ich bin so fremden voll,  
Das ich nicht weis, was ich reden soll!  
4065 So wol gefellt mir alles das,  
Ich kan jm frewd nicht halten maß!  
So wol gfelt mir das edle Gezicht,  
Das ich kein mas kan halten nicht!

Porphyrus:

4070 Allerheiligster Vater, ewr heiligkeit  
Hat jzt vergessen dieser zeit:  
Solt hab geschaffen auch noch eins,  
[95<sup>a</sup>] Welchs ist, meins bedunkens, nicht ein kleins!

Pammachius:

Was ifts denn? Hab ichs nicht bedacht?

Porphyrus:

Ewr heiligkeit hat kein Reiser gmacht!

Restor:

Was thun wir nu, Bog haud, Bog hauch? 4075  
Er nennet nu den Keiser auch!

Keiser Julianus:

Fragt nu nicht lang: „was solln wir thu?“  
Und lasst uns nur flugs gehn hinzu:  
Ich seh und hör so selkham sachen,  
Die mich ganz gar bestürzet machen! 4080

Pammachius:

Gut ist's, das jr gedendet des!  
Ich wil ein schaffn, ehe ichs verges!

Porphyrus:

Allerheilgster Vater, es steht nicht wol,  
Das ewr Heiligkeit schafften soll  
Was news nach dem siebenden tag,  
Wie ewr Heiligkeit selbst achten mag! 4085

Pammachius:

Wie soll ichs dem mach? sagt mir her!

Porphyrus:

Was gmacht ist, sol ewr heiligkeit mehr!  
[95<sup>b</sup>] Viel Fürsten sind, die herzlich gern  
Erhaben wurden zus Keisers ehrn: 4090  
Derseib einen ewr heiligkeit  
Mag sehn ins Keisers herrlichkeit!

Restor:

Hort Ewr Maieitet diese wort?

Keiser Julianus:

Ah Got, ich hors! dringt jmer fort!  
Dringt fort, dringt fort: es ist hoch zeit!  
Was im werg steht, stofft alls beseit! 4095

Porphyrus:

Schweigt, hort! Jr allesampt wol wist,  
Das gestrigs tags der Keiser ist

4088. mehr, mehr.

4100 Zur hell verbant aus gotlicher macht:  
Ist jemand nu, der darnach tracht,  
Das er mag komm ans Keisers stat,  
Zum Reich, das jener verloren hat,  
Der komm herzuher, das er küß  
Dem heiligsten Vater Papst die füß!  
4105 Babsts heubt, sie komen mit macht herein:  
Ein jeder wölt gern Keiser sein!

Nestor:

Porphyr, der Keiser Julian  
Wolt gern den Vater reden an!

Porphyrus:

[96<sup>a</sup>] Ich weiß nicht, obs auch kan gesein!  
4110 Verzieht, ich wil erst wartn hinein!  
Allerheiligster Vater! Keiser Julian  
Wolt ewr heiligkeit gern reden an!

Pammachius:

Sagt, das er ghe, des feinen wart!  
Ich hör jn nicht zu dieser fart!

Porphyrus:

4115 Allerheiligster Vater! ich fleißig bitt,  
Ewr heiligkeit wol es thun nit!

Pammachius:

Was soll mir hie das ungehewr?  
Er stinct von schwefl und hellischem fewr!

Porphyrus:

4120 Ewr heiligkeit hör jn nur allein!  
Wil euch sein red nicht gsellig sein,  
So kan gleichwoll ewr heiligkeit  
Thun nach jrer gelegenheit!  
Villeicht wird er thun, was er soll,  
4125 Das ewer heiligkeit gefellet wol:  
Den bogen man wol spannen kan,  
So hart man jn wil jimmer han!

Pammachius:

Wolan, jr habt mich uberredt!

Porphyrius:

[96<sup>b</sup>] Gros müß hats: jr solt einher tritt!

Restor:

Allerheiligster Vater! ewr heiligkeit —

Keiser Julianus:

Ah lieber, redt mit bescheidenheit! 4130

Restor:

Als sich jnn kurz vergangner zeit  
 Weid zwischen ewer Heiligkeit  
 Und Keiserlicher Maiestat  
 Ein jrrung zugetragen hat,  
 Nemlich, das ewr Heiligkeit 4135  
 Wolt haben etlich herrligkeit,  
 Die sein Maiestat geben solt

Der Kirchn zu Rom unds nicht thun wolt,  
 Kompt nu zu schadn und grosser fahr,  
 Wie meniglich ist offenbar: 4140

Denn weil sein Maiestat mit gwalt  
 Wolt nichts begeb und alls behalt,  
 Die Bischoflich wird nichts betracht,  
 Kompt er nu gar umbs Reiches macht,  
 Verleurt sein Keiserlich Reigment, 4145  
 Wies ewr Heiligkeit fur recht erkent,  
 Leid noch dazu ein größern schad  
 Und verleurt all Römische gnad,

[97<sup>a</sup>] Wird gscheiden von der Christengmein,  
 Verdampft zur ewigen hellenpein: 4150

Und mag wol sein verdienter lohn —  
 (Was sol ich disputirn davon?)

Es sol aber gleuben ewr Heiligkeit,  
 Das sein Maiestat zur selben zeit  
 Den Handel nicht verstanden hat, 4155  
 Sonst wer verhüttet dieser schad!

Denn hett der Keiser gwisst die sach,  
 — Was sol ich davon viel wort mach? —

Sein Maiestat ewr heiligkeit  
 Hett nichts versagt zu keiner zeit: 4160

- Und das dem so sey, wie ich sag,  
 Ewr Heiligkeit es dabey mercken mag,  
 Das sein Maiestet zu aller zeit  
 Ist willig gwest ewr Heiligkeit!  
 4165 Nu ist er was gewesen hart,  
 Hat fast geirrt zu dieser fart,  
 Das er Christus Stadhalter hat  
 Erzürnet und bewegt zu ungnad,  
 Seinem Apostolisch furgeben  
 4170 Nicht gern wolln zu gefallen leben:  
 Sein Maiestet bekent der that,  
 Hat rew und leid und bitt umb gnad  
 Und hoffe, die sund sey nicht zu gros,  
 Er könn davon ja werden loß  
 4176 [97<sup>b</sup>] Gesprochn durch ewer Heiligkeit!  
 Welch Mensch thut nicht sund allezeit?  
 Welch Mensch ist, der nicht teglich fall?  
 Inn sund wir sind geboren all:  
 Doch hat es diesen unterscheid,  
 4180 Das gut herzen durch rew und leid  
 Buß thun und jmer bessern sich,  
 Die verstockten verderben ewiglich!  
 Drumb, Allerheiligster Vater,  
 Kompt jzt mein Herr, der Reiser, her,  
 4185 Hat rew und leid, Begeret buß,  
 Setzt ewer Heiligkeit zu fuß!  
 Ob sein Maiestet gñundet hat,  
 Das ist jm leid, Bitt umb genad,  
 Wil alls ewr Heiligkeit erkentnis duld,  
 4190 Allein das er müg haben huld  
 Und müg durch ewer Heiligkeit  
 Gesezt werd inn sein Herrlichkeit,  
 Darcin in Gott on zweifel hat  
 Zuvor gesezt aus sondrer gnad!  
 4195 Und hat er je ewr Heiligkeit,  
 Desgleichn der ganzen Christenheit  
 Gnad erzeiget und guts gethan,  
 So wöl in ewr Heiligkeit jzt gniessen lan:  
 Und hoff ganz, ewr Heiligkeit werd

[98<sup>a</sup>] Im gnad erzeign nach seim begerd, 4200  
 In betrachtung, das er auch gnad  
 Zuvor alln Christen erzeiget hat!

Pammachius:

Porphyri, gebt jm widder bscheid,  
 Wie sichs zient Bepflichter Herrligkeit!

Porphyrius:

Der Allerheiligste Vater, 4205  
 Der Paps zu Rom, ist oberster  
 Nicht allein von der Geistligkeit,  
 Sondern der ganzen Christenheit:  
 Alln Königen geben zu ein Heubt, 4210  
 Sie seht mit zu, das jr recht gleubt!  
 Denn was meint jr, das jnn sich halt  
 Der Himlischen Schlüssel gewalt?  
 Meint jr nicht, der mit ein wort kan  
 Verschlies den Himmel jederman, 4215  
 Das der auch den Herrn versperren kund  
 Jr land, wenns jn glüst, alle stund?  
 Und weil Gott seiner Heiligkeit  
 Vertraut hat all Geistligkeit,  
 So ist's jm freilich feer gering, 4220  
 Das er auch herrsch uber weltliche ding!  
 Weil nu der Keiser der gestalt  
 Sich verwirckt hat an der Schlüssel gwalt  
 Und hat dem allerheiligsten vater  
 Nicht geben sein gebürlich ehr, 4225  
 [98<sup>b</sup>] Sondern ist gfallen in feherrey:  
 So erkenn er nu auch, das er sey  
 Des reichs entsagt aus göttlicher gwalt!  
 Denn wer wolt das für billich halt,  
 Das der solt sein aller Christen Herr, 4230  
 Der nicht erzeigt dem Paps sein ehr?  
 Drumb ist er entsagt, das hab er jm!  
 Entber der ehr und lern forthin  
 Sein Bischoff recht jnn ehren halt,  
 Den er veracht hat in seim gwalt!  
 Zieh hin seins wegs, geb andern stat, 4235

Die besser werd sein solcher gnad,  
Der sich und all sein herligkeit wis  
Dem Bapst zu legen unter die fuß!

Rektor:

Wie fahn wirs nu, Herr Keiser, an?

Keiser Julianus:

4240 Redt jmer fort, halt fleissig an,  
Bis das er mit genad beweist:  
Ich wil thun alls, was er mich heisst!

Rektor:

4245 Allerheiligster Vater, ich bitt mit fleiß,  
Ewr Heiligkeit wol nicht abweiß  
Den, der sich willig gibt zur buß  
Und stellt ewr Heiligkeit zu fuß:  
[99<sup>a</sup>] Denn Gott der HERR nimpt selber an,  
4250 Wer sich zur Buß fert, jederman,  
Und sagt: „die Engel haben freud  
Uber des Sunders rew und leid.“  
Weil denn ewer heiligkeit ist  
Stadhalter des HErrn Ihesu Christ,  
4255 So bitt ich ewr heiligkeit, das  
Sie wol sich doch erweichen las,  
Und also richten jederman  
Wie sie an Gott wil ein Richter han.  
Hat mein Herr Keiser für der zeit  
Nicht allerding gewust bescheid,  
4260 So lernt er jht mit schaden wol,  
Wie er sich nachmals halten sol:  
Wie er sol ehren die Bisschoff  
Und voraus den Römischen hoff!  
Wird sich on zweifel wol fursehn,  
4265 Das jn nicht mehr müg not geschehn;  
Auch wil er thun an diesem tag,  
Was jn ewr heilkeit heissen mag!  
Und wo er sich verpflichtet zu,  
Wer weis, ob solchs auch ein ander thu?  
4270 Auch könds wol kom, jr welet ein,  
Der euch nicht fast würd danckbar sein,

Der euch fur ewer gros wolthat  
Zufüget alle schand und schad!

Pammachius:

[99<sup>b</sup>] Herzu, Porphyr! das wer mein rat:  
Wir geben seiner bitte stat,  
Doch also, mit der Condition, 4275  
Da ich euch hab gesaget von:  
Die selbst wolt jm erzelen her,  
Darnach in laß ein Eid auch schwer,  
Das er all unser gsetz und recht  
Wol ewig halten ungeschwecht! 4280

Porphyrus:

Herr Keiser, dis die meinung ist:  
Der Heiligst Vater in Ihesu Christ  
Ist bewogen aus ursach viel,  
Das er ewr bitt erhören wil,  
Wie wol ewer verachtung hat 4285  
Verdient ein grosser ungenad!  
Denn wem ers nur wolt thun allein,  
Necht er wol Keiser aus diesen stein:  
Denn er hats Reich in seiner hand,  
Das ers mag wendn in alle Land 4290  
Von morgn gen abend, Vom mittag  
Gen mitternacht, wie ich euch sag!  
Doch, das jr merckt, was ehren werd  
Gotts Stadhalter sey hie auff Erd,  
Und wie seer er barmherzig sey, 4295  
So wil er euch ewr fund verzey  
Und widerumb thun aus dem Ban,  
[100<sup>a</sup>] Sofern doch, als jr nemet an  
Die Artikel und Condition,  
Da ich euch bald wil sagen von! 4300

Restor:

Sagt, was es sey, sein Maiestet  
Wird solchs gern halten fest und stet:  
Es sey denn, Allergnedigster Herr,  
Das ewr maiestet meinung anders wer!

Keiser Julianus:

4305 Was solt es sein? Sagt jmer zu:  
Als was ich sol, das wil ich thu!

Porphyrus:

Ewr sund mag nicht vergeben werdn,  
Iz fallt denn nidder auff die erdn,  
4310 Damit des Vaters Heiligkeit  
Erkenn ewr wahre rew und leid!

Nestor:

Seht, gnedigster Herr, da ghet es an,  
Wie ich ewr Maiestet gsagt han!

Keiser Julianus:

Was sol ich mach? es ist ausgricht:  
Ich mus thun, kan furuber nicht!

Pammachius:

4315 Die wort also geschriben stehn:  
„Du solt auffm Lewen und ottern gehn,  
Es sol der Lew und Drach auff erd  
[100<sup>b</sup>] Von dir mit füssen gtretten werd.“

Keiser Julianus:

4320 Dir thu ich gar nicht diese ehr:  
Sondern dem heiligen Sanct Peter!

Pammachius:

Diese ehr ist so billich mein,  
Als sie mag jmer Sanct Peters sein!

Kun:

4325 Pfü an euch Gottlosen Boßwicht!  
Wen solt doch das verdriessen nicht,  
Das jr die höchste Maiestet  
So schendlich dürfft mit füssen trett?  
Du verfluchter grewel, schend dich Got!  
Du treibst mit Gott und menschen spot!

Pammachius:

4330 Nur naus mit dem weib! sie ist gar toll,  
Und schlaget jr die Haut gar voll!

Nur weg mit jr, flugs jmer weg  
Und bſchmirt jrs angeſicht mit dreck!

Run:

Hör auff, wartſ dein, du Böſewicht!  
Was ſchmeiſſeſtu? Bſcheiſt mirs angeſicht?  
Du Verrether, ſchalk, lügener!  
Zeter, du Hender, leſterer!

4335

Porphyrus:

Auſhin zum Galgen jmer hin,  
[101<sup>a</sup>] Du Widlefiſche Kezerin!

Run:

Was giltſ? wolan, du Böſewicht,  
Du ſoltſ bezaln fur Gottſ gericht:  
Es ſey denn gar in ewigkeit  
Bey Gott mehr kein gerechtigkeit!

4340

Porphyrus:

Nu hört, Er Keiſer, die Condition,  
Da ich euch hab geſaget von:  
Gleubſtu, daſ Bepflich heiligkeit  
Seiſ Heubt der ganzen Chriſtenheit?  
Sprecht: „Ja, ich gleubſ,“ Keiſer Julian!

4345

Keiſer Julianus:

Ich gleub eſ ja, ſo viel ich kan!

Porphyrus:

Gleubſtu, waſ der Bapſt ſetzt und ſchaft,  
Daſ ſolchs hab alleſ Göttlich krafft?  
Daſ er nicht jrr noch unrecht thu?

4350

Keiſer Julianus:

Ich gleubſ und muſ eſ geben zu!

Porphyrus:

Gleubeſtu auch, daſ der Bapſt frey  
Über Veter und Concilia ſey,

4353. wartſ dein, bekümmere dich um dich ſelbſt!

4355 Der von keim Menschn auff aller Erb  
Müg gericht noch verdammet werd?  
Das wollet recht verstehen wol!

[101<sup>b</sup>] Keiser Julianus:

Ich gleub alls, was ich gleuben sol!

Porphyrus:

4360 Gleubestu auch, das der Bapst ist  
Ein Erb des Reichs zu aller frist,  
Das man keins Keisers achten sol,  
Es gfallt denn auch dem Bapst wol?  
Sprecht „ja, ich gleubs“! wie mußt jr so?

Keiser Julianus:

Ich gleubs: Jts war, so seis also!

Porphyrus:

4365 Aus dem der Vater mercken kan,  
Das jr seid ein recht Christenman,  
Im glauben rein und gentslich frey  
Von allem gift der Kezerey!

4370 Nu ist noch da die lahr allein:  
Sag, wiltu der gehorsam sein?  
Sprecht: „ja, Ichs willig gern thu“!

Keiser Julianus:

Sols sein, so sag ich „ja“ dazu!

Porphyrus:

4375 Wiltu Rom und das Wellisch land  
Dem Bapst widder stellen zu hand,  
Welchs ist Sanct Peters erbegut?  
Und ob jemand aus uermut  
Das nemen wolt mit gwalt oder recht,  
[102<sup>a</sup>] Das du dasselb wilt widderfecht?  
Darauff zeigt auch ewr meinung an!

Keiser Julianus:

4380 Ich wil es thun, so viel ich kan!

Porphyrus:

Wiltu auch geben des Bapsts stul  
Nach Keiser Constantinus Bul

All Regiment der Stad zu Rom  
 Und nimer mehr hin einhin kom,  
 Es heiß dichs denn sein Heiligkeit? 4385  
 Und das du auch nicht überd zeit,  
 Die dir der Pappst bestimmet hat,  
 Zu Rom nicht bleibest jnn der Stad?  
 Was jr des wolt, das mügt jr sag!

Keiser Julianus:

Ich wil es halt, so viel ich mag! 4390

Porphyrus:

Wiltu all Gsift und Kirchengut  
 All Pallia und Bischoffshut,  
 Annaten, sampt den Investurn  
 Epsteyen und all Prelaturen  
 Sampt allem, das die Kirch betrifft, 4395  
 Es sey jnn Kloster oder Stifft,  
 Als einreumen dem Romischn hoff,  
 Damit las schaffen die Bischoff?  
 Da sagt nu auch ewr meinung zu!

Keiser Julianus:

[102<sup>b</sup>] Was soll ich sag? Ich mus wol thu! 4400

Porphyrus:

Wiltu auch, das der Pappst sol sein  
 Ein Herr uber dich und alle dein?  
 Sagt „Ja“! Was wolt jr lang sawr sehn?

Keiser Julianus:

Ah ja, ich mus wol las geschehn!

Porphyrus:

Wiltu auch stettigs darnach tracht,  
 Das du ausrotten mügt mit macht  
 All die jnn Keheren gfallen seind  
 Oder sonst der heiligen Kirch seind?  
 Oder, wo du solchs ja nicht vermagst,  
 Das du sie doch des Reichs verriagst, 4410  
 Damit die Kirch des müg bleiben rein?

Keiser Julianus:

Ich wil und mus gehorsam sein!

Porphyrius:

4415 Wiltu dem Bapst auch hie zusag,  
Das du wilt halten kein Reichstag,  
Es sey denn dein Legat dabey?

Keiser Julianus:

Weil ers wil han, so las ichs sey!

Porphyrius:

4420 Wiltu dich auch dem Bapst verpflicht,  
[103<sup>a</sup>] Das du im Reich wilt handeln nicht,  
Nuch nichts ordnen in allem Land,  
Es geh denn vor durchs Bapstes hand?  
Das alles soltu sagen zu!

Keiser Julianus:

So sag ich „ja“ und mus es thu!

Porphyrius:

4425 Dis sind die Artikel dieser zeit,  
Durch welsch die Bepstlich Heiligkeit  
All Sund euch nu vergeben hat  
Und wil euch wider sehn aus gnad  
Im Keiserliche Wird und Macht!  
4430 So jr nu seid darauff bedacht,  
Das jr wolt kom zu solchen ehrn,  
Müsst jr vorhin ein Cyde schwern,  
Nuff das nicht Bepstlich heiligkeit  
Solch gnad berew künftiger zeit!

Nestor:

4435 Wens so weit kompt, das einers Rosß  
Hat gessen bis auff'd eisen bloß,  
So ist es zwar ein schlechte sach,  
Er frisst die eisen auch hernach!

Keiser Julianus:

All stück, die mir sind fürgelesn,  
So viel derselben ist gewesen,

Zu halten fest in ewigkeit,  
 [103<sup>b</sup>] Schweer ich hie Beshflicher Heiligkeit, 4440  
 Als mir sol helffen allermeist  
 Gott Vater, Son, Heiliger Geist!

Porphyrus:

Nu tritt herzu, da soltu küß  
 Dem Heiligsten Vater Bapst die füß:  
 Welchs allen Rönig ein zeichen ist 4445  
 Einr sondern gnad zu aller frist;  
 Denn des freud sich billich jederman,  
 Der sein Heiligkeit mag rüren an!

Pammachius:

Sih, lieber Son, denc jmer dran,  
 Was Eids du mir jht hast gethan, 4450  
 Das du hinfurt, was ich dich heiß,  
 Thust allezeit mit grossen fleiß!

Keiser Julianus:

Aller-Heiligster Vater, das thu ich gern!

Pammachius:

Nu magstu widder anheim kern!  
 Dein Fürsten sampt alln Untertan 4455  
 Wil ich diß Bündnis verkünden lan,  
 Die vorigen schrift gar auffhebn  
 Und jnen zuverstehen gebn,  
 Das sie dich solln in ehr und gwalt 4460  
 Fort wider fur jrn Keiser halt!

Keiser Julianus:

[104<sup>a</sup>] Ewr Heiligkeit weis wol, wie sies sol  
 Ruffs best verschaff: die ghab sich wol!

Pammachius:

Was ich hab gsagt, das sol geschehn:  
 Drumb mügt jr hin jnn frieden gehn!

Keiser Julianus:

Porphyri, das jr euch besfleißt 4465  
 Und mir solch trew dienst habt beweißt,

Das nem ich zu grossen danck an:  
Wils widder verdien, wo ich kan!

Restor:

4470 Ah, das ich sol hörn solche schwengk!  
Man solt den Böswicht an galgen hencf!

Porphyrus:

Grosmechtigster Keiser, gnedigster herr!  
Ewr Maiestet darff mir nicht seer  
Dancksagen: denn womit ich kund,  
Dient ich jr gern zu aller stund!

Keiser Julianus:

4475 Kompt her, Er Cantzler, laßt euch sag!

Restor:

Verflucht sey in ewigkeit dieser tag!  
Kein Sonn in nimer mehr beschein!  
Wer kan das unglück gnug beweinen?  
Das man siht und hört offenbar  
4480 Solch greulich ding und Gottlos lahr,  
[104<sup>b</sup>] Da solln die Knecht zu Herren werd,  
Und das alleredlest Blut auff erd,  
Die allerhöchste Maiestet,  
Sol sich da las mit füßen tritt  
4485 Von ein heilosen Bosewicht:  
Wen sollt doch solchs verdriessen nicht?  
Herr Keiser, Allergnedigster Herr,  
Solch schmach furcht ich furhin gar seer!  
4490 Ach Gott, wer in der hellen grund  
Gelegen wer zur selben stund,  
Und hett nicht müs das ubel sehn,  
Das heutigs tages ist geschehn!  
Denn heutigs tags ist Reich gebracht  
Umb all sein herrligkeit und macht!

Keiser Julianus:

4495 Er Cantzler, schweigt und habt geduld:  
Es wird dermaleins diese schuld,

4481 da = nach welcher die Knechte . . .

Wens gleich seer lang wird, auch bezalt!  
 Gott ist langmütig, strafft nicht bald:  
 Doch ist damit die schuld nicht queit,  
 Und find sich alls zu seiner zeit!

4500

## Scena VI.

Porphyrus. Pamma-  
 chius. Satanas. Klug-  
 ling.

[105<sup>a</sup>]

Porphyrus:

Nu bin ich je ein feiner Man,  
 Der ich mich also halten kan,  
 Wenn ichs hab ubel ausgericht,  
 Das man mir noch Deo gratias spricht!

Pammachius:

Villeicht seid jr geboren zur stund,  
 Das jr euch wol verdienen kund  
 Umb jederman, beid Freund und Feind,  
 Dergleichen noch wol mehr seind!

4505

Porphyrus:

Ich achte es wol, wo kems sonst her?  
 Aber, allerheiligster Vater,  
 Es siht nu ewer Heiligkeit,  
 Zu was seer grosser Herrlichkeit  
 Derselben ich geholffen han:  
 Gem Satan sie hoch geben an,  
 Euch grhümt, das jr seid hoch geacht,  
 Mit rat und that darnach getracht,  
 Damit zu solcher Herrlichkeit  
 Mocht komen ewer Heiligkeit;  
 Nicht gsucht mein eign, sondern ewr ehr,  
 Euch unterworffen den Keiser,

4510

4515

4520